



Sitz des Zeus

Götterfunken

WB

8, 9 BH, 1 SU, 45 m

Rock 10

9-, 10 BH, 35 m

Känguru Jump

7-, 6 BH, 40 m

7+, 7 BH, 35 m

Cam 0.5

7-, 6 BH, 1 SU, 30 m

7+, 11 BH, 40 m

Rock 5

Cam 0.75

Känguru Jump

7-/7, 7 BH, 45 m

rechts!

7-, 7 BH, 30 m

6+, 6 BH, 25 m

Topo: R. Sussmann
Foto: H. Vogelmann

Schaufelspitze (2308 m) Westwand, Karwendel

„Sitz des Zeus“

Schwierigkeit/Kletterstrecke: Anhaltend im 7. Grad mit Stellen 7+, je eine Passage 9- und 8 (oder A0), 7+ obligat; 300 m = 10 Sl.

Erstbegehung: Ralf Sussmann und Hans Hornauer am 27.6.2008 von unten.

Charakter: Sehr genussreiche Plattenkletterei an großen Löchern und feinen Erosionsstrukturen; unterbrochen von einer Henkelparade über eine überhängende Kante in der 2. Länge, einer kleinen Verschneidung in der 3. Länge und einem frei zu überkletternden Dach in der 7. Länge. Kraftraubende kleingriffige Schlüsselpassage an senkrechter Wand (9-), danach kleingriffige Platte (8), die beide A0 kletterbar sind. Durchgehend perfekter Fels; innerhalb der ersten Woche bereits 4 Wiederholungen.

Material: 12 Express, Cam 0.5 und 0.75, Rock 5 und 10, 50 m oder besser 60 m Zwillingsseil. Tipp - wegen Seilverlauf verlängerte Express im 3. Bolt der 1. Länge und im 2. Bolt der 7. Länge.

Ernsthaftigkeit und Absicherung: E1-2; man sollte den Grad 7 beherrschen und 6+/7- auch ein paar Meter über dem Haken stabil klettern. Durchgehend solide Absicherung mit 10 mm Bohrhaken, Stände zum Abseilen eingerichtet. Zusätzliche mobile Absicherung evtl. an 4 Stellen (s. Topo). Sicherheitshinweis auch für Nachsteiger: Der letzten Haken der 2. Länge wurde bewusst nach rechts platziert – hier rechts raus über die Platte und NICHT links den kurzen Riss direkt an der Kante hoch – die Kante/linke Begrenzung des Risses ist unzuverlässig verankert und einen Pendler nach links über die Kante sollte man vermeiden. Der 2. Stand ist schlecht zu sehen: auf dem Grasband ca. 5 m horizontal links queren und dann ca. 10 m linkshaltend ansteigen.

Zustieg: Vom Falzturmtal in 1.5 h den markierten Wanderweg zum Bärenlahnersattel (1995 m) zwischen Sonnjoch und Schaufelspitze. Nach rechts über den Grat bzw. an seiner linken Flanke in wenigen Minuten zum Einstieg 20 m links der Kante, 10 m links von „Götterfunken“ (Bolt in 3 m Höhe).

Verhältnisse: Westwand: schon im Frühsommer kletterbar; im Hochsommer bei frühzeitigem Einstieg im Schatten; im Spätherbst ab späterem Vormittag bis abends in der Sonne; trocknet nach Regen bei Nachmittagssonne innerhalb einer halben Stunde wieder ab.

Abstieg: Abseilen über die Route bis Grasband, dann über die untersten 2 Längen von Götterfunken, s. Topo.